

Kneipp-Anwendungen	
1. Beschreibung der Anwendung	
a. Durchführung der Anwendung	b. Weg des Rehabilitanden
<p>Neben den Prinzipien „gesunde Ernährung, Wahrung der inneren Balance und körperliche Bewegung“ besteht die klassische Kneipp-Therapie aus der Anwendung von Wasser und Heilpflanzen. Ein zentraler Bestandteil der Hydrotherapie nach Kneipp sind die verschiedenen Formen der Güsse, die hier aus hygienischer Sicht beschrieben sind.</p> <p><u>Wasser:</u> Zum Einsatz kommen kalt/warme oder wechselwarme Güsse, ggf. zusätzliche Nutzung eines Druckstrahls, Teilbäder und Wassertreten.</p> <p><u>Pflanzen:</u> z.B. Heublumen werden als Zusatz zu Teilbädern oder in Form von Packungen/ Wickeln eingesetzt. Hier kann analog „Steckbrief Packungen/ Wickel etc.“ verfahren werden.</p> <p>Kneipp-Waschungen und Bürstungen können analog der pflegerischen Waschung im Sinne der Körperpflege durchgeführt werden.</p> <p>Hygienische Aspekte der Kneipp-Bäder (Voll- oder Teilbäder etc.) sind im Steckbrief „RS-Wannenbäder“ m/o Zusatz oder Stangerbad zusammengefasst.</p> <p>Das Wassertreten ist im Steckbrief „RS-Wassertherapie“ enthalten.</p>	<p>Nach Entkleiden und Verlassen der Umkleidekabine erfolgt die Therapie im Anwendungsraum. Kleidung bleibt in der Kabine. Nach der Anwendung Wiederankleiden und Verlassen der Umkleidekabine durch die Außentür.</p> <p><u>Wasser:</u> Je nach Art des Gusses werden einzelne Extremitäten oder der gesamte Körper mit einem Wasserstrahl abgespritzt. Während des Gusses kann sich der Patient an Handläufen oder mobilen Gestellen (ich weiß den genauen Ausdruck nicht) festhalten oder ggf. hinsetzen. Teilbäder Arm / Bein erfolgen im Sitzen am teilentkleideten Patienten.</p>
2. Kontaminationen durch Biostoffen und Übertragungswege	
a. Welche Art von Biostoffen können zusätzlich zu normaler Hautflora/ Schweiß übertragen werden?	
<ul style="list-style-type: none">-	
b. Wo ist anwendungsspezifisch mit zusätzlicher Kontaminationen von Biostoffen zu rechnen?	c. Wo sind mögliche anwendungsspezifische Übertragungswege für Biostoffe?
<ul style="list-style-type: none">Umgebung der Umkleidekabine bzw. des Umkleidebereichs	<ul style="list-style-type: none">Durch das Umziehen und Ablegen der Kleidung
<ul style="list-style-type: none">Haltegriffe, Hocker und Lagergestell für die Arme, Wannen	<ul style="list-style-type: none">Hautkontakt des Rehabilitanden
<ul style="list-style-type: none">Bürsten im Rahmen der Bürstungen	<ul style="list-style-type: none">Hautkontakt des Rehabilitanden
3. Anwendungsspezifische Maßnahmen der <u>Basishygiene</u> um Übertragungen von Biostoffen zu verhindern	
<ul style="list-style-type: none">Reinigung und Desinfektion der Rehabilitanden-nahen Umgebung, z.B. Handläufe; Halterungen für besondere Güsse; Wannen gemäß der Indikationsliste zur FlächendesinfektionReinigung der Bodenbeläge/Tragen von BadelatschenDesinfizierende Aufbereitung der Bürsten nach Anwendung	

4. Ergänzende und abweichende Vorgehensweisen bei MRE-Besiedlung (<u>Interventionsmaßnahmen</u>)
<ul style="list-style-type: none"> Der Rehabilitand kommt im Bademantel in die Bäderabteilung
5. Gesonderte Situationen und Ergänzendes
<ul style="list-style-type: none"> In vielen Einrichtungen sind klinikeigene Hilfsmittel wie Rollatoren, Gehwagen, Rollstühle etc. vorhanden, die an Patienten für die Dauer des Aufenthaltes personenbezogen verliehen und nach Rückgabe desinfizierend aufbereitet werden
6. Quellen
<ul style="list-style-type: none"> -